

Projektleitung: Dr. Martin Neukirchen, Manuela Schallenburger

Interprofessionelle Woche in Palliative Care

Hintergrund

Die Begleitung schwerkranker Menschen im Rahmen von Palliative Care hat einen interprofessionellen Ansatz. Diesen möchten wir – zur Verbesserung des gegenseitigen Rollenverständnisses – in die Aus- und Weiterbildung der beteiligten Berufsgruppen transportieren. Zu diesem Zweck entwickeln wir am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin eine gemeinsame Unterrichtsveranstaltung im Umfang von 40UE, zunächst für Medizinstudierende und Pflegende in der Fachweiterbildung Onkologie.

Projekt

Die „Interprofessionelle Woche in Palliative Care“ soll in einer Pilotphase an sechs Fakultäten (Aachen, Düsseldorf, Erlangen, Hamburg, Köln, Jena) etabliert werden. Methodisch orientiert sich die Lehre an „Entrustable Professional Activities (EPAs)“ (1), die eigens für diesen Kontext in multiprofessionellen Fokusgruppen entwickelt wurden. Basis für die Fokusgruppen bilden gemäß der Empfehlung (2) der AG Bildung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) die zehn Kernkompetenzen in Palliative Care (3) der European Association for Palliative Care (EAPC), sowie der Deutsche Qualitätsrahmen für Lebenslanges Lernen (DQR) (4).

Die Themen der Fokusgruppen wurden entlang einer typischen Patientenkarriere in einer Expertengruppe festgelegt und auf die Standorte aufgeteilt.

(Abbildung 2), die Auswertung erfolgte in Düsseldorf.

Zur Optimierung und Individualisierung des Lehrangebotes wurden Filmsequenzen (Abbildung 3) erstellt, die die Teilnehmenden entlang eines Patientenfalls durch die Veranstaltung führen, darüber hinaus wird mit Hilfe von Storyline © ein begleitendes und vertiefendes eLearning-Angebot (Abbildung 1) erstellt.

Ausblick

Im Wintersemester 2019 / 2020 soll die „Interprofessionelle Woche in Palliative Care“ erstmals an den beteiligten Standorten umgesetzt werden.

Für die Medizinstudierenden findet die Veranstaltung in Düsseldorf im Rahmen eines Wahlpflichtangebotes fakultativ statt, während sie für die Pflegenden als fester Bestandteil in die Fachweiterbildung Onkologie integriert wird.

Perspektivisch sollen auch weitere Berufsgruppen (Physiotherapie, Psychologie etc) involviert werden.

Die Pilotveranstaltung wird hinsichtlich Struktur-, Prozess- und Outcome-Daten evaluiert und auf Basis der Evaluationsergebnisse weiterentwickelt.



Abbildung 1: Screenshot des eLearnings in Storyline

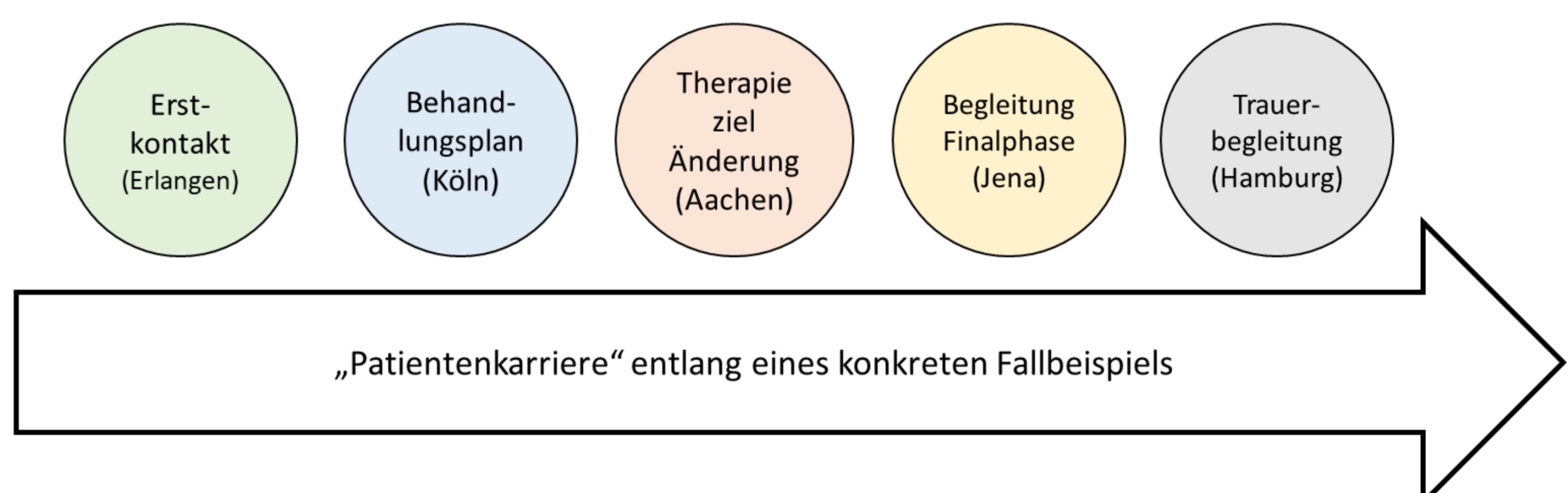


Abbildung 2: Ablauf des Wahlfachs samt Standorte der jeweiligen Fokusgruppen



Abbildung 3: Ausschnitt Videosequenz

Referenzen:

1. Core EPA Curriculum Dev Guide.pdf [Internet]. Available from: <https://members.aamc.org>
2. Becker D, Kamp T. Kompetenzbasierte berufsgruppenunabhängige Matrix zur Erstellung von Curricula für die Weiterbildung curricularer Bildungsinhalte in Palliative Care/Palliativmedizin (KoMPaC).
3. Krumm N, Schmidlin E, Schulz C, Elsner F. Kernkompetenzen in der Palliativversorgung – ein Weißbuch der European Association for Palliative Care zur Lehre in der Palliativversorgung. Z Für Palliativmedizin. 2015 Jul;16(4):152–67.
4. DQR_Handbuch_01_08_2013.pdf [Internet]. Available from: <https://www.dqr.de>

